

die **Mobiliar**

BESSER ZUSAMMEN

Kurzbericht



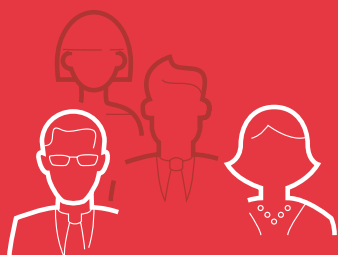
BESSER ZUSAMMEN

Die Mobiliar ist vor 200 Jahren als Solidaritätsgemeinschaft entstanden, um Risiken und Schäden gemeinsam zu tragen. Eine starke Gesellschaft basiert auf Gemeinsinn, Solidarität und Respekt. Deshalb übernimmt die Mobiliar seit ihrer Gründung im Jahr 1826 Verantwortung gegenüber der Gesellschaft. Denn als Genossenschaft wissen wir: Zusammen werden Dinge möglich, die man allein nicht schafft. Egal welche Herausforderungen sich uns in den Weg stellen, gemeinsam können wir diese anpacken und erfolgreich meistern – gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden und als Gesellschaft. Der Geschäftsbericht 2025 steht im Zeichen der Gemeinschaft. «Besser zusammen» lautet auch unsere Jubiläumsbotschaft. Denn zusammen sind wir lauter, bunter, stärker – besser. Gestern, heute und in Zukunft.

Die Mobiliar wurde 1826 als Genossenschaft gegründet und ist die älteste private Versicherungsgesellschaft der Schweiz. Mit über zwei Millionen Kundinnen und Kunden zählt sie zu den führenden Versicherungs- und Vorsorgeunternehmen des Landes. Mit 80 Generalagenturen ist sie in allen Regionen der Schweiz verankert. Jeder dritte Haushalt und jedes dritte Unternehmen ist bei der Mobiliar versichert. Als Genossenschaft teilt die Mobiliar ihren Erfolg mit den Kundinnen und Kunden in Form von Prämienrabatten und engagiert sich zudem in wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und ökologischen Projekten.

Nr. 1

für Haushalts-, Rechtsschutz-,
Betriebs- und Mietkautions-
versicherungen



> 2.4

Mio. Kundinnen und Kunden

6572

Mitarbeitende



5.2

Prämienvolumen in CHF Mia.

825.0

Gewinn in CHF Mio.



319

CHF Mio. für unsere Versicherten

24 h / 7 Mobiliar Assistance

80 Generalagenturen

> 160 Standorte

356 Lernende

519 % SST-Quotient

2	Vorwort
6	Das Jahr der Mobiliar
8	GA-Fokus
14	Michèle Rodoni zu 200 Jahren Wandel
16	Wir halten zusammen
18	Philosophie
20	Die Marke Mobiliar
22	Gesamtergebnis
24	Kennzahlen Gruppe
26	Wir gewinnen zusammen
28	Marktbericht Nicht-Leben
30	Marktbericht Leben
32	Asset Management
34	Wir feiern zusammen
36	Nachhaltigkeit
40	Die Mobiliar als Arbeitgeberin
42	Besser zusammen
	Impressum



Den vollständigen Geschäftsbericht sowie weiterführende Informationen zum Geschäftsjahr 2025 finden Sie unter mobiliar.ch/geschaeftsbericht



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kundinnen und Kunden

In einem anspruchsvollen Marktumfeld steigerten wir den Gewinn auf 825 Millionen Franken und übertrafen damit das Vorjahresergebnis deutlich.

Wir erzielten ein Prämienwachstum von 4.7 %. Besonders erfreulich entwickelte sich das Nicht-Lebengeschäft mit einem Wachstum von 5.4 %. Der verheerende Felssturz in Blatten (VS) führte zu Schäden von rund 140 Millionen Franken, welche das technische Ergebnis im Nicht-Lebengeschäft belasteten.

Der Felssturz in Blatten im Mai 2025 und das tragische Ereignis in Crans-Montana zum Jahreswechsel haben die Schweiz tief bewegt. Gleichzeitig prägen geopolitische und wirtschaftliche Spannungen das gesellschaftliche Umfeld. Diese Entwicklungen verstärken das Gefühl von Unsicherheit. In solchen Momenten wird deutlich, wie wichtig Solidarität und gesellschaftlicher Zusammenhalt sind – denn nur gemeinsam lassen sich schwierige Situationen bewältigen.



Vorwort

Die Mobiliar ist vor 200 Jahren als Solidaritätsgemeinschaft entstanden. Der Solidaritätsgedanke ist bis heute fest in unserer Kultur verankert. Als genossenschaftlich organisiertes Unternehmen wissen wir, dass wir gemeinsam mehr erreichen als allein. Der langfristige Erfolg der Mobiliar beruht auf einem starken Miteinander. Diesen Erfolg teilen wir mit unseren Mitarbeitenden, unseren Kundinnen und Kunden und dank zahlreicher Engagements auch mit der Gesellschaft in der Schweiz. Im bevorstehenden Jubiläumsjahr wollen wir dazu beitragen, die Menschen in der Schweiz näher zusammenzubringen, den Austausch aktiv zu leben und den Dialog zu fördern. Diese Gedanken nehmen wir mit den Bildern im Geschäftsbericht auf. Getreu unserem Jubiläumsmotto «Besser zusammen» zeigen wir Zusammenhalt in unterschiedlichen Facetten – innerhalb der Mobiliar, im Austausch mit Kundinnen und Kunden und im Engagement für die Gesellschaft.



Vorwort

Der verheerende Felssturz vom 28. Mai 2025 und die anschliessende Überschwemmung des gestauten Flusses Lonza zerstörten das komplette Dorf Blatten – ein Jahrhundertereignis, das die ganze Schweiz bewegte. Dank unserer lokalen Verankerung konnten wir betroffene Kundinnen und Kunden rasch und unbürokratisch unterstützen. Das Ereignis in Blatten zeigt, dass Solidarität auch im Schadenfall die Resilienz der Menschen erhöht. Wir rechnen mit Bruttoschäden in der Höhe von rund 140 Millionen Franken allein aus diesem Ereignis.

«Das Ereignis in Blatten zeigt die wichtige Rolle der Versicherer: Wir schützen unsere Kundinnen und Kunden im Schadenfall vor schwerwiegenden finanziellen Folgen.»

Michèle Rodoni, CEO

Die Mobiliar blickt auf ein bewegtes und zugleich erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Der Gewinn von 825 Millionen Franken ist grösstenteils auf das finanzielle Ergebnis zurückzuführen. Dieses ausserordentlich gute finanzielle Ergebnis resultiert aus der Reduktion der Beteiligung an der Swiss Market-



Vorwort

place Group sowie aus hohen Realisierungsgewinnen, insbesondere bei Aktien und Gold. Als genossenschaftlich verankertes Unternehmen teilen wir unseren Erfolg. Mit Blick auf unser Jubiläum und dank des guten Ergebnisses freuen wir uns, unsere Kundinnen und Kunden besonders grosszügig am Erfolg zu beteiligen.

Hinter uns liegen 200 Geschäftsjahre – und wir befinden uns bereits mitten im Jubiläumsjahr. Dieses besondere Jahr nutzen wir, um auf die 200-jährige Erfolgsgeschichte der Mobiliar zurückzublicken. Denn ohne Herkunft gibt es keine Zukunft. Gleichzeitig richten wir unseren Blick nach vorne. Wir freuen uns darauf, dieses Jubiläum gemeinsam mit Ihnen, liebe Kundinnen und Kunden, und der gesamten Schweiz gebührend zu feiern – besser zusammen.

Stefan Mäder
Präsident des Verwaltungsrats

Michèle Rodoni
CEO



Das Jahr 2025 war geprägt von bedeutenden Ereignissen.

Dazu gehören erfolgreiche Partnerschaften, das genossenschaftlich verankerte Engagement der Mobiliar sowie die Kampagne «Köpfe zeigen, Werte zeigen», bei der die Mitarbeitenden in der ganzen Schweiz echte Nähe zu den Versicherten leben.

Im Fokus: die im Alltag gelebten Werte der Mobiliar

Was unterscheidet die Mobiliar von der Konkurrenz? Die Mobiliar ist lokal verankert, hilft schnell und ist dank ihrer dezentralen Organisation ganz nah bei ihren Kundinnen und Kunden. Die Teams in den Generalagenturen unterstützen die Versicherten mit Fachkompetenz und langjähriger Erfahrung. Mit der Kampagne «Köpfe zeigen, Werte zeigen» rückte die Mobiliar die Mitarbeitenden der Generalagenturen ins Zentrum. Sie ermöglichen durch ihre tägliche Arbeit lokale Nähe und sind für die Kundinnen und Kunden da – ganz im Sinne von «Besser zusammen».



Felssturz in Blatten

Am 28. Mai 2025 wurde im Lötschental ein ganzes Dorf verschüttet. Der verheerende Felssturz bewegte die ganze Schweiz. Er verdeutlichte die zentrale Aufgabe der Versicherer, ihre Kundinnen und Kunden vor den schwerwiegenden finanziellen Folgen im Schadenfall zu schützen. Dank ihrer lokalen Verankerung konnte die Mobiliar vor Ort schnell und unkompliziert helfen. Das Ereignis hat erneut gezeigt, welche Bedeutung ein verlässlicher Versicherungsschutz hat.



Börsengang der SMG

Swiss Marketplace Group

Die SMG Swiss Marketplace Group, 2021 als Joint Venture von der Mobiliar mitgegründet, hat sich mit ihrem wettbewerbsfähigen Schweizer Marktplatz-Angebot zu einem der grössten Digitalunternehmen der Schweiz entwickelt. Mit dem Börsengang im September 2025 reduzierte die Mobiliar ihre Aktienquote von 29.3% auf 19.3%. Sie bleibt eine wichtige Aktionärin und ist weiterhin im Verwaltungsrat vertreten.



Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest

Für die Mobiliar war es der grösste Anlass des Jahres: Am Wochenende vom 26. bis 28. August 2025 besuchten fast eine halbe Million Menschen das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest im Glarnerland. Die Mobiliar war zum fünften Mal in Folge als Königspartnerin präsent. Schwingen und die Mobiliar teilen zentrale Werte wie Menschlichkeit, Nähe, Respekt und Fairness. Die Mobiliar unterstützt zudem zahlreiche Spitzenschwinger sowie Regional- und Kranzfeste in der ganzen Schweiz.



Mobiliar Forum stärkt KMU

KMU verfügen oft nicht über ausreichende Ressourcen, um ihre Zukunft und Weiterentwicklung systematisch zu planen. Seit 2014 organisiert das Mobiliar Forum kostenlose Innovationsworkshops für Unternehmen, NGO, Gemeinden und Vereine. Neu werden schweizweit eintägige Formate angeboten, die speziell auf die Bedürfnisse von KMU zugeschnitten sind. Diese von der Mobiliar Genossenschaft finanzierten Angebote leisten einen wertvollen Beitrag zur Stärkung der Schweizer Wirtschaft.



«CTRL+ALT+RELAX»: die Ausstellung zum Durchatmen

Der Arbeitsalltag ist im Wandel. Neue Technologien erleichtern vieles, können aber auch belasten. Die Ausstellung «CTRL+ALT+RELAX» am Hauptsitz der Mobiliar in Bern beleuchtete diese Entwicklungen und verband interaktiv Forschungen des Mobiliar Labs für Analytik mit künstlerischen Perspektiven. Das grosse Interesse an der Ausstellung zeigte die Relevanz des Themas für die Gesellschaft und das Bedürfnis der Menschen nach bewussten Erholungsmomenten.



Kundinnen und Kunden profitieren vom Erfolg

Dank der genossenschaftlichen Verankerung ist die Mobiliar im Unterschied zu einer Aktiengesellschaft nicht primär Aktionären verpflichtet. Stattdessen beteiligt sie ihre Kundinnen und Kunden am Erfolg. Auch 2025 profitierten die Versicherten von Auszahlungen aus dem Überschussfonds in Form attraktiver Prämienreduktionen.



BESSER ZUSAMMEN IN GOLDAU

Nebelschwaden wabern an diesem kalten Dezembertag durch den Natur- und Tierpark Goldau. Das trübt die Laune von Lea Löönd, Generalagentin der Mobiliar Schwyz, und Katrina Wenger, Direktorin des Tierparks, nicht. Sofort sind sie in ein Gespräch vertieft. «Der Tierpark verbindet Menschen, Natur und Ideen nachhaltig», sagt Katrina Wenger. Die beiden Frauen begegneten sich erstmals bei einem Anlass des Schwyzer Wirtschaftsverbands. «Katrina hörte mir zu, als ich über Versicherungsthemen sprach, und kontaktierte mich dann. Die geschäftliche Verbindung wuchs später auch auf freundschaftlicher Ebene», erinnert sich Lea Löönd.

«Der Tierpark ist ein Ort, der Menschen verbindet.»

Katrina Wenger, Direktorin des Natur- und Tierparks Goldau

Anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums des Natur- und Tierparks Goldau im Jahr 2025 stifteten die Mobiliar Genossenschaft und die Generalagentur Schwyz 50 000 Franken. Als Zeichen dieser Partnerschaft steht ein Mobiliar-Bänkli im Park. «Die Zusammenarbeit zwischen der Mobiliar und uns zeigt, wie man zusammen mehr erreichen kann für die Region, Natur und Gemeinschaft», erklärt Katrina Wenger.

Das Familienausflugsziel in der Zentralschweiz prägt Lea Löönds Erinnerungen früh. Sie ist oft mit ihrer Familie und der Schulklasse zu Besuch. Später feiert sie ihr Hochzeitessen im Restaurant des Tierparks. Mit ihrem Mann und den beiden Söhnen ist sie gern im Naherholungsgebiet unterwegs. «Besonders die Fischotter haben es meinen Kindern angetan. Sie können ihnen stundenlang zuschauen», schwärmt sie.

Der Natur- und Tierpark Goldau symbolisiert für Lea Löönd Nachhaltigkeit, Zusammenhalt und Verantwortung – diese Werte prägen auch die Mobiliar. Sie ist beeindruckt, wie das Lernen im Tierpark zum Erlebnis wird: In Zusammenarbeit mit Kitas, Kindergärten und der Pädagogischen Hochschule entstehen Bildungsangebote, die Neugier wecken und Kinder nachhaltig prägen. «Der wissenschaftlich geleitete Zoo leistet einen unschätzbaren Beitrag zum Natur- und Artenschutz, indem er Artenvielfalt fördert und Menschen auf sympathische Weise für die Natur sensibilisiert», sagt Lea Löönd, während sie mit Katrina Wenger die Sikahirsche und Mufflons füttert und über ihre weitere Zusammenarbeit spricht.

BESSER ZUSAMMEN IN MÖHLIN

Als Jacqueline Kym sich am 2. Juli 2025 schlafen legt, nimmt sie aus der Tiefgarage ihrer Wohnsiedlung in Möhlin beissenden Rauchgestank und laute Knallgeräusche wahr. Gemeinsam mit der Nachbarin rennt sie nach unten und stellt fest: Die Garage brennt. Um 23.45 Uhr alarmieren sie die Feuerwehr.

Innert Minuten trifft die Feuerwehr Möhlin mit einem Grossaufgebot ein, evakuiert alle Bewohnerinnen und Bewohner und nimmt die Löscharbeiten auf. Nach einer knappen Stunde ist der Brand unter Kontrolle. Bis der Rauch aus der Einstellhalle geblasen und der Schadenplatz gesichert ist, wird es Morgen.

Im Einsatz steht auch Daniel Ryser von der Mobiliar Rheinfelden – und zwar gleich doppelt: In der Nacht koordiniert er als Feuerwehrmann von der Zentrale aus die Bedürfnisse der Hilfskräfte und Evakuierten vor Ort. Am nächsten Tag kümmert er sich als Schadenleiter um die betroffenen Kundinnen und Kunden. «Ich habe Tisch und Stuhl vor der Zufahrt aufgestellt, Schäden aufgenommen und Fragen beantwortet», erzählt der 48-Jährige. «In solchen Situationen ist es wichtig, für die Kunden da zu sein, sie zu beruhigen und kompetent Auskunft zu geben.» Sogar Geschädigte von anderen Versicherungsgesellschaften seien auf ihn zugekommen.

Erst am Tag danach zeigt sich das Ausmass des Schadens: Rund 80 Fahrzeuge erleiden Totalschaden, drei sind vollständig ausgebrannt. Die Ursache ist ein technischer Defekt an einem Fahrzeug mit Verbrennermotor.

«Ich wurde immer gut informiert.»

Jacqueline Kym, Kundin

Etwa ein Drittel der beschädigten Fahrzeuge ist bei der Mobiliar versichert, auch dasjenige von Jacqueline Kym. Sie zeigt sich vor allem erleichtert, dass niemand verletzt wurde. Daniel Ryser begleitet sie und weitere Kundinnen und Kunden über Wochen hinweg. Jacqueline Kym sagt rückblickend: «Ich war immer auf dem Laufenden und gut über die nächsten Schritte informiert.» Inzwischen hat sie ein neues Auto und ist sehr zufrieden, wie die Mobiliar ihren Schaden bearbeitet hat. Dieses Ereignis ist ein Beispiel dafür, wie in ihrem Dorf alle zusammenstehen: Feuerwehr, Gemeinde, Bewohnerinnen und Bewohner, Mobiliar und Kundschaft.

Als in **Jacqueline Kym's** Wohnsiedlung die Tiefgarage brannte, konnte sie gleich doppelt auf **Daniel Ryser** von der Mobiliar Rheinfelden zählen: in der Nacht als Feuerwehrmann, am Tag als Schadenchef.



Feuerwehr



SWISSLINER



REDZ 1.3.00

REDZ

AG 21064



BESSER ZUSAMMEN IN YVERDON-LES-BAINS

Ein Orchester harmoniert, wenn alle auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten. Nach diesem Grundsatz handelt auch der Verein SemoNord in Yverdon-les-Bains. Er unterstützt Jugendliche beim Einstieg ins Berufsleben. Mit vereinten Kräften helfen ihnen die Vereinsmitglieder, ihre Pläne zu verwirklichen. Über die Jahre hat sich zwischen SemoNord und der Mobiliar eine enge Beziehung entwickelt, auch weil die Mobiliar den Umbau der Vereinsräumlichkeiten finanziell unterstützte. Cédric Wiederkehr, Leiter der Agentur Nord vaudois der Mobiliar, kennt seine «Partitur». Er engagiert sich aktiv als Vorstandsmitglied und Präsident des Gönnervereins Amis du SemoNord.

Von den 250 von SemoNord betreuten Jugendlichen im Alter von 15 bis 25 Jahren finden jedes Jahr 80 Prozent eine Lehrstelle oder eine passende Berufsausbildung. Eine von ihnen ist die 18-jährige Laura. Ihre Botschaft inspiriert: «Wenn es schwierig wird, darf man nicht aufgeben.»

Ihr Weg zeugt von unglaublicher Willenskraft. Laura kam 2022 aus Mazedonien in die Schweiz. Sie machte rasch Fortschritte und wechselte nach kurzer Zeit von der Integrationsklasse in die Regelklasse. Als es um die Berufswahl ging, absolvierte sie mehrere Praktika in verschiedenen Bereichen. Eine Lehrstelle fand sie trotzdem nicht. Hier kam SemoNord ins Spiel. Laura erhielt dort gezielte Unterstützung: Coaching, Betreuung durch Fachleute, Rollenspiele sowie Französisch- und Mathematikunterricht. Zwei Monate gemeinsamer Arbeit zahlten sich aus: Im September 2025 absolvierte Laura ein einwöchiges Praktikum bei einem Grossverteiler und erhielt daraufhin für August 2026 eine Lehrstelle als Detailhandelsfachfrau.

«Wenn es schwierig wird, darf man nicht aufgeben.»

Laura

Laura freut sich auf ihre Ausbildung und ist dankbar für die Unterstützung: «SemoNord hat mir sehr geholfen. Die Lehrerinnen und Lehrer sind aufmerksam und haben mich gut vorbereitet – genauso wie die anderen Jugendlichen, die ich hier kennengelernt habe. Heute weiss ich: Man darf seine Träume nie aufgeben.» Dass sie in Erfüllung gehen, ist der erfolgreichen Zusammenarbeit regionaler Akteure, darunter der Mobiliar, zu verdanken. Sie beweisen: Gemeinsam ist man stärker.



Solides Fundament für die Zukunft

200 Jahre alte Unternehmen sind selten. Unternehmen, die dabei ihrer ursprünglichen Idee treu bleiben, noch seltener. Die Mobiliar als älteste private Versicherungsgesellschaft der Schweiz gehört dazu.

Gegründet 1826 als Genossenschaft, hatte sie von Anfang an einen klaren Auftrag: das Feuerrisiko von Fahrhabe und Gebäuden in der Schweiz zu versichern. Kurz: Menschen in schwierigen Situationen zu unterstützen.

Aber Versicherung ist mehr: Sie macht Risiken tragbar und ermöglicht damit Mut. Wer weiss, dass er im Schadenfall nicht allein dasteht, wagt eher etwas. Er gründet ein Unternehmen. Investiert in die Zukunft. Geht ein Risiko ein, das sich lohnt. Darin liegt die eigentliche Relevanz der Mobiliar für die Gesellschaft: nicht ausschliesslich finanzielle Absicherung, sondern die Grundlage für Unternehmertum.

Eine Firma, die 200 Jahre existiert, hat eines gelernt: Wandel ist Alltag – er ist das Geschäft. Aus dem Schutz vor Feuer wurde ein Schutz vor nahezu allem, was das Leben gefährden kann. Jede neue Technologie, jede gesellschaftliche Veränderung brachte neue Risiken. Und neue Antworten der Mobiliar.

Heute ist Künstliche Intelligenz dieser Wandel. Sie verändert, wie wir arbeiten, wie wir Risiken einschätzen, wie wir Schäden erledigen. Das birgt Chancen und Fragen, die wir nicht allein der Technologie überlassen dürfen. Wir gestalten diesen Wandel aktiv mit – zusammen mit den Menschen, die für uns im Zentrum stehen, heute wie vor 200 Jahren.

Was uns dabei leitet, ist Respekt gegenüber unseren Kundinnen, Kunden und Mitarbeitenden. Und die Überzeugung, dass Vielfalt bereichert. Unterschiedliche Meinungen, unterschiedliche Stärken: Gerade diese Verschiedenheit und kollektive Intelligenz bilden die Grundlage für gute Entscheidungen und dauerhaften Erfolg.

200 Jahre machen uns nicht selbstzufrieden. Im Gegenteil: Sie verpflichten uns, das Vertrauen in uns jeden Tag neu zu verdienen. Dabei ist Vielfalt unsere Stärke: unterschiedliche Meinungen, unterschiedliche Stärken. Das nenne ich kollektive Intelligenz. Gemeinsam ernten wir die Früchte und gestalten so auf solidem Fundament unsere Zukunft.

Wir sind überzeugt: In einer Welt, die immer weiter auseinanderdriftet, werden Gemeinschaft und Zusammenhalt wichtiger als je zuvor. Als genossenschaftlich verankertes Unternehmen entspringt unsere Stärke immer aus der Gemeinschaft. Sie macht uns auch in turbulenten Zeiten resilient und standhaft. Vertrauen und Begegnungen auf Augenhöhe bilden das Fundament einer erfolgreichen Gemeinschaft. Als Arbeitgeberin übernehmen wir Verantwortung und schaffen ein vertrauensvolles Arbeitsumfeld, in dem sich unsere Mitarbeitenden einbringen, Verantwortung übernehmen und aktiv mitgestalten. So tragen sie dazu bei, die Mobiliar und die Schweiz gemeinsam voranzubringen. Menschlich, nah, verantwortungsvoll arbeiten wir zusammen an unserem Erfolg. Wir fördern den offenen Austausch aktiv und lernen voneinander. Bei uns zählen die Vielfalt an individuellen Eigenschaften und Perspektiven, das Wissen sowie die Erfahrung jeder einzelnen Person.



Die ganze Geschichte online lesen:
mobiliar.ch/zusammenhalten



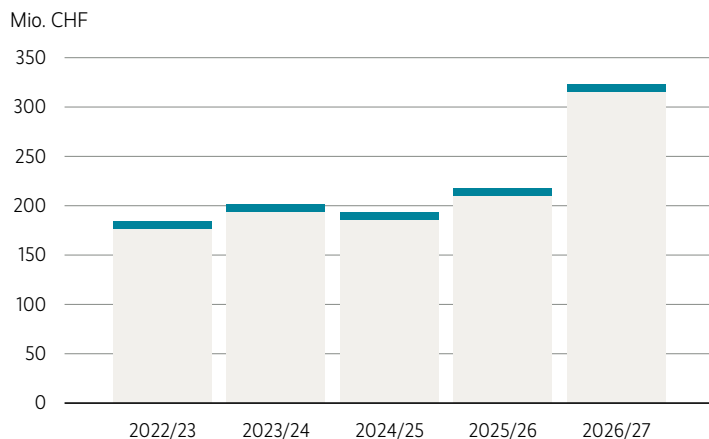
Dank ihrer genossenschaftlichen Verankerung stellt die Mobiliar die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden ins Zentrum. Statt Dividenden an Aktionäre auszuschütten, beteiligt sie die Versicherten am Erfolg und engagiert sich in zahlreichen Projekten, die der Gesellschaft dienen.

Die Mobiliar wurde 1826 als Genossenschaft gegründet und ist die älteste private Versicherung der Schweiz. Aus einer Solidargemeinschaft entwickelte sich ein modernes Versicherungsunternehmen, das bis heute zeigt, dass die genossenschaftliche Rechtsform ein zukunftsfähiges Modell ist. Diese sorgt dafür, dass die Interessen der Mobiliar und jene der Kundinnen und Kunden in hohem Mass übereinstimmen. Zur Unternehmensphilosophie der Mobiliar gehört es, wirtschaftliche, soziale, kulturelle und ökologische Verantwortung wahrzunehmen. Deshalb engagiert sich die Mobiliar seit Jahren für Nachhaltigkeit.

Erfolg teilen

Die Mobiliar teilt ihren Erfolg in erster Linie mit ihren Kundinnen und Kunden. Wenn es die Markt- und Ertragslage zulässt, erhalten sie eine freiwillige Erfolgsbeteiligung in Form von Prämienrabatten. Auch die Mitarbeitenden werden am Unternehmenserfolg beteiligt.

Auszahlungen an Kunden im Nicht-Lebengeschäft (inkl. Begleitmassnahmen)



2.0

**in CHF Mia. Überschussbeteiligung
in den letzten Jahren**

für unsere Kundinnen und Kunden

Überschussbeteiligungen

Bereits 1939 hielt die Mobiliar, damals eine reine Sachversicherung, in ihren Statuten fest, dass die Versicherten mit Auszahlungen aus dem Überschussfonds am guten Geschäftsgang beteiligt werden. Während Überschussbeteiligungen im Lebensversicherungsgeschäft in der Branche üblich sind, ist die Ausschüttung von Überschüssen aus dem Nicht-Lebengeschäft an Privatpersonen und KMU eine Besonderheit der Mobiliar.

Die Generalversammlung der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG entscheidet über die Verwendung der Mittel des Überschussfonds sowie über deren Ausschüttung an die Kundinnen und Kunden. Über die Ausschüttung aus dem Überschussfonds der Protekta Rechtsschutzversicherung AG entscheidet die Generalversammlung der Protekta.

Solide Eigenmittelausstattung

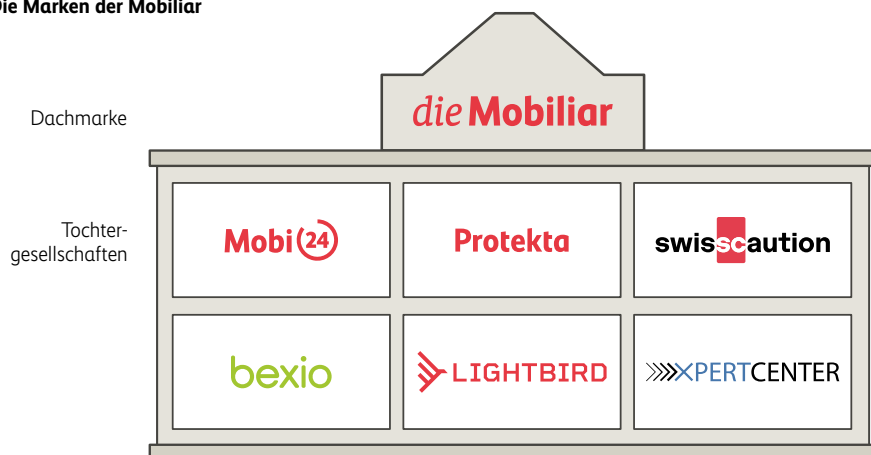
Die Genossenschaftsphilosophie steht für eine Unternehmensführung, die auf langfristiges Denken und Handeln ausgerichtet ist. Durch die genossenschaftliche Verankerung strebt die Mobiliar nicht nach höchstmöglichen Gewinnen, sondern legt Wert auf eine nachhaltige Gewinnentwicklung. Die Gewinne sichern den Fortbestand und die Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe aus eigener Kraft. Gleichzeitig ermöglichen sie Dividenden an die Genossenschaft sowie Überschussbeteiligungen für die Versicherten. Mit einem SST-Quotienten von 519 % belegt die Gruppe Mobiliar einen Spitzenplatz unter den Schweizer Erstversicherern in Bezug auf die Eigenmittelausstattung.

Die Marke Mobiliar steht seit Generationen für Vertrauen, Nähe und Verlässlichkeit – Werte, die nach wie vor eine bedeutende Rolle im Alltag der Menschen spielen. Sie stärkt weiterhin ihre Position als die persönlichste Versicherung der Schweiz – heute und morgen.

Die Mobiliar zählt zu den vertrauenswürdigsten Marken der Schweiz. Ihre Markenwerte «menschlich, nah, verantwortungsvoll» prägen jedes Kundenerlebnis, werden sichtbar gelebt und sind in allen Bereichen spürbar. Die Mobiliar stellt die Menschen in den Mittelpunkt, pflegt Beziehungen aktiv und übernimmt Verantwortung gegenüber Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden und der Gesellschaft.

Unter der Dachmarke vereinen sich die Schweizerische Mobiliar Holding AG und ihre Tochtergesellschaften in den Bereichen Versicherung, Leben, Asset Management, Services und Risk Engineering.

Die Marken der Mobiliar



Markenkommunikation: Menschen im Mittelpunkt

Mit der neuen Kampagne «Köpfe zeigen, Werte zeigen» machte die Mobiliar 2025 die Mitarbeitenden der Generalagenturen sichtbar. Sie verkörpern die Werte der Mobiliar und lassen diese die Kundinnen und Kunden täglich erleben. Im persönlichen Gespräch, bei Hausbesuchen oder unterwegs – die Kampagne zeigt die starke regionale Verankerung, welche die Mobiliar von ihren Mitbewerbern klar unterscheidet.

Die Mobiliar setzte mit überraschenden Aktionen wie dem überdimensionalen Kater, der im Rahmen einer Guerilla-Marketingaktion auf dem Berner Casinodach landete, oder mit dem schräg spritzenden Jet d'eau in Genf neue Akzente in ihrer Markenkommunikation.

Mit einer nationalen Online-Kampagne zur privaten Vorsorge positionierte sich die Mobiliar mit dem Versprechen: «Was immer kommt – gemeinsam sorgen wir vor.» Drei humorvolle Geschichten zeigten auf unterhaltsame Weise, wie wichtig Beratung in der privaten Vorsorge ist und dass es gemeinsam leichter geht.

Erlebnisse, die verbinden

2025 war die Mobiliar da präsent, wo Menschen zusammenkamen: auf Sportplätzen und in Sporthallen, an Volksfesten oder Kundenveranstaltungen sowie in der digitalen Welt. Solche Begegnungen und emotionalen Erlebnisse stärken die Marke.

An der «Nacht des Hallensports» boten Basketball, Handball, Volleyball und Unihockey eine Bühne für Gemeinschaft und Begeisterung. Beim ESAF 2025 setzte die Mobiliar als Königspartnerin auf authentische Begegnungen, lokale Verbundenheit und die Kraft gemeinsamer Werte. Auch beim mobilen Eventformat Cyber on Tour wird Information mit Erlebnis verbunden, indem KMU auf spielerische Art und Weise in Kontakt mit Cybergefahren kommen.

Kundenorientierung und Markenwahrnehmung

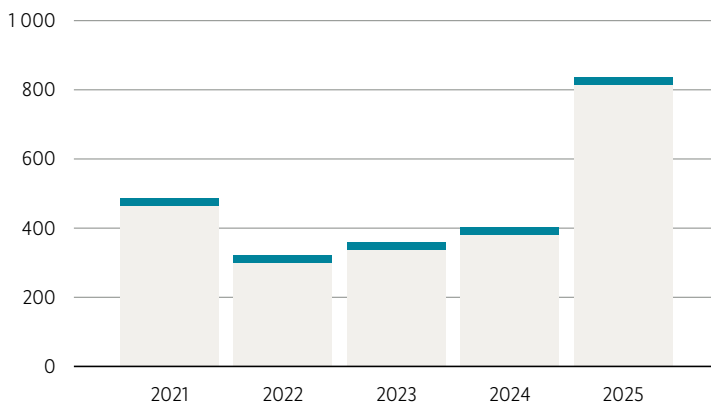
Die Nähe zu Kundinnen und Kunden bildet das Fundament der Marke Mobiliar. Im Jahr 2025 bestätigten hohe Zufriedenheitswerte erneut die Qualität der persönlichen Beratung und den Erfolg der regional verankerten Generalagenturen. Eine aktuelle, von der Mobiliar in Auftrag gegebene Kundenzufriedenheitsbefragung zeigt, dass sie in der Schweiz weiterhin zu den Marken mit der höchsten Glaubwürdigkeit und der besten Weiterempfehlungsrate gehört.

Die Gruppe Mobiliar ist auch in einem anspruchsvollen Umfeld weiterhin erfolgreich unterwegs. Mit einem Gewinn von 825 Millionen Franken konnte das Ergebnis des Vorjahres deutlich übertroffen werden. Haupttreiber war das ausserordentlich hohe finanzielle Ergebnis.

Die Mobiliar weist für das Geschäftsjahr 2025 einen konsolidierten Gewinn von CHF 825.0 Mio. (Vorjahr CHF 390.7 Mio.) aus. Das Nicht-Lebengeschäft leistete dabei einen Beitrag von CHF 749.3 Mio. (Vorjahr CHF 341.6 Mio.) und das Lebengeschäft von CHF 64.6 Mio. (Vorjahr CHF 42.6 Mio.). Im Segment andere Dienstleistungen, in welchem die versicherungsfremden Geschäfte ausgewiesen werden, erhöhte sich das Ergebnis auf CHF 11.1 Mio. (Vorjahr CHF 6.6 Mio.). Die Eigenkapitalrendite belief sich auf 10.5 % (Vorjahr 5.9 %).

Konsolidiertes Jahresergebnis¹

Mio. CHF



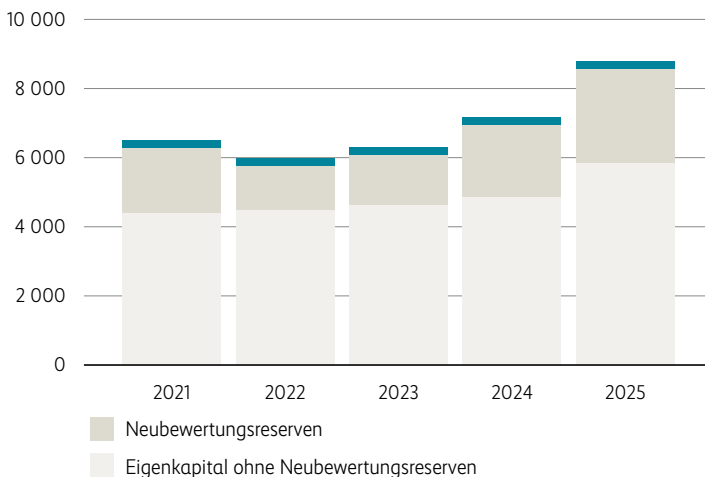
Eigenkapital, Solvabilität und Bilanz

Das konsolidierte Eigenkapital stieg um 22.6 % auf CHF 8.673 Mia. Die Risikotragfähigkeit der Gruppe Mobiliar zeigt sich gemäss Schweizer Solvenztest (SST) weiterhin sehr solide. Per 31. Dezember 2025 weist die Gruppe eine komfortable Überdeckung mit einem hohen Solvenzquotienten von 519 % auf. Die Bilanzsumme erhöhte sich auf CHF 26.165 Mia.

Gesamtergebnis

Konsolidiertes Eigenkapital¹

Mio. CHF



per 31.12.2025

Finanzielles Ergebnis und Anlageperformance

Das finanzielle Ergebnis des Konzerns belief sich im Berichtsjahr auf CHF 901.9 Mio. Dieses ausserordentlich gute finanzielle Ergebnis ist auf die Reduktion der Beteiligung an der Swiss Marketplace Group bei deren Börsengang am 19. September 2025 sowie auf hohe Realisierungsgewinne zurückzuführen. Die Anlageperformance auf den Kapitalanlagen belief sich auf 5.5 % (Vorjahr 9.1%). Auf durchschnittlich investierten Kapitalanlagen zu Buchwerten von CHF 22.133 Mia. (Vorjahr CHF 20.635 Mia.) erzielte die Mobiliar eine Anlagerendite von 4.1% (Vorjahr 2.0 %).

Nicht-Lebengeschäft

Die Bruttoprämien im Nicht-Lebengeschäft stiegen um 5.4 % auf CHF 4.173 Mia. Erneut war die Mobiliar von hohen Aufwänden für Elementarschäden betroffen. Der Felssturz in Blatten (VS) führte zu einem brutto Schadenaufwand von rund 140 Mio. Das technische Ergebnis erhöhte sich von CHF 107.3 Mio. auf CHF 116.5 Mio. Die Schadenbelastung lag bei 67.7 % (Vorjahr 67.6 %). Der Kostensatz sank im Vergleich zur Vorjahresperiode von 28.0 % auf 27.8 %. Unter Berücksichtigung des Satzes für übriges Ergebnis resultierte eine Combined Ratio von 97.0 % (Vorjahr 97.1 %).

Lebengeschäft

Die Bruttoprämien erhöhten sich insgesamt im Lebengeschäft im Vorjahresvergleich um 1.8 % auf CHF 1.000 Mia. Das Segmentergebnis erhöhte sich auf CHF 64.6 Mio. (Vorjahr CHF 42.6 Mio.).

¹ Zur aussagekräftigeren Darstellung wurde im Jahr 2023 ein Grundsatz zur Rechnungslegung geändert, wodurch die Zahlen retrospektiv angepasst werden mussten (Restatement).

Kennzahlen zur konsolidierten Jahresrechnung

in Mio. CHF	2025	2024	Veränderung in %
Konzern			
Gebuchte Bruttoprämien	5 173.4	4 943.2	+4.7
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	4 859.8	4 658.7	+4.3
Versicherungstechnische Rückstellungen brutto	12 827.8	12 549.5	+2.2
Versicherungstechnische Rückstellungen aus anteilsgebundener Lebensversicherung	1 927.0	1 724.4	+11.7
Kapitalanlagen	23 027.8	21 237.5	+8.4
Kapitalanlagen aus anteilsgebundener Lebensversicherung	1 961.8	1 746.8	+12.3
Finanzielles Ergebnis	901.9	416.7	+116.4
Ergebnis aus operativer Tätigkeit	914.1	456.5	+100.3
Gewinn	825.0	390.7	+111.2
Konsolidiertes Eigenkapital	8 673.5	7 074.8	+22.6
Eigenkapitalrendite	10.5 %	5.9 %	
Nicht-Leben			
Gebuchte Bruttoprämien	4 173.0	3 960.6	+5.4
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	3 864.5	3 680.6	+5.0
Technisches Ergebnis	116.5	107.3	+8.6
Finanzielles Ergebnis	723.3	302.1	+139.4
Ergebnis aus operativer Tätigkeit	839.8	409.4	+105.1
Gewinn	749.3	341.6	+119.4
Schadenbelastung für eigene Rechnung	67.7 %	67.6 %	
Kostensatz für eigene Rechnung	27.8 %	28.0 %	
Satz übriges Ergebnis für eigene Rechnung	1.5 %	1.5 %	
Combined Ratio für eigene Rechnung	97.0 %	97.1 %	

Kennzahlen Gruppe

in Mio. CHF	2025	2024	Veränderung in %
Leben			
Gebuchte Bruttoprämien	1 000.4	982.6	+1.8
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	995.3	978.1	+1.8
Finanzielles Ergebnis	178.7	114.7	+55.8
Ergebnis aus operativer Tätigkeit	75.1	57.3	+31.0
Gewinn	64.6	42.6	+51.8
Andere Dienstleistungen			
Finanzielles Ergebnis	14.2	20.1	-29.3
Übriges Ergebnis	-0.7	-9.6	+93.0
Gewinn	11.1	6.6	+70.0

Veränderung einer Erfolgsrechnungszahl in Prozent (%), positive Wirkung auf Ergebnis (+), negative Wirkung auf Ergebnis (-).

Die aufgeführten Beträge sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen; Rundungsdifferenzen können sich deshalb ebenfalls in den Prozentsätzen ergeben.



Detaillierte Informationen finden Sie
im Finanzbericht
mobiliar.ch/finanzbericht

Eine Genossenschaft funktioniert wie ein Sportteam: Jede und jeder übernimmt eine Rolle, bringt individuelle Stärken ein und trägt Verantwortung. Entscheidend ist jedoch nicht die Einzelleistung, sondern das Zusammenspiel. Gewonnen wird nur **gemeinsam – als Team**. Dieses Verständnis prägt die Mobiliar. Wie im Sport braucht es auch im Arbeitsalltag Teamgeist, Vertrauen und ein gutes Zusammenspiel. Genau das leben wir: im Kundengespräch, bei der Entwicklung neuer Lösungen oder in der Schadenregulierung. Wir hören einander zu, unterstützen uns gegenseitig und ziehen am gleichen Strick. So entsteht unser 5-Sterne-Service, auf den sich unsere Kundinnen und Kunden, unsere Partner und unsere Mitarbeitenden verlassen können.



Die ganze Geschichte online lesen:
mobiliar.ch/zusammengewinnen



Die Mobiliar wächst im Nicht-Lebengeschäft weiterhin stark und erneut über dem Markt. Wiederholt war die Mobiliar von überdurchschnittlich hohen Unwetterschäden betroffen. Der Felssturz in Blatten (VS) führte zu brutto Schadenaufwänden von rund 140 Millionen Franken.

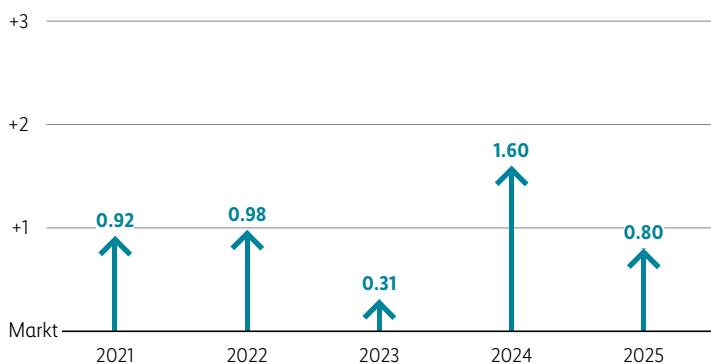
Positionierung und Marktanteile

Die Mobiliar behauptete sich weiterhin sehr erfolgreich im wettbewerbsintensiven Schweizer Versicherungsmarkt – dies in einem von zahlreichen Herausforderungen geprägten Umfeld. Dank erstklassigen Produkten und Serviceleistungen, der hohen Vertriebskraft und dem Engagement der Mitarbeitenden konnte die Mobiliar ihre Position weiter stärken. Gemäss Prämienreporting des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV) konnte sie ihren Marktanteil weiter auf 20.9% ausbauen.

Wachstum relativ zum Markt

(Nicht-Lebengeschäft, direktes Geschäft Schweiz)

Differenz in Prozentpunkten



Im Berichtsjahr wuchs der Markt um 4.4 %.

Im Jahr 2025 verzeichnete die Mobiliar ein sehr erfreuliches Prämienwachstum von 5.4 % (Vorjahr 5.8 %). Die Vertriebszahlen konnten weiter gesteigert werden, was vor allem auf die starke Neugeschäftsproduktion zurückzuführen ist. Auch bei den Ersatzgeschäften, also bei Vertragsanpassungen, resultierten bedeutende Mehrprämien, die höher als im Vorjahr ausfielen. Zudem blieb die Austrittsquote in etwa stabil.

Innovationen und Prozessoptimierungen

Die Mobiliar bietet ihren Kundinnen und Kunden erstklassige Produkte und Serviceleistungen mit einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis. Da Versicherungen ein Leistungsversprechen für die Zukunft sind, ist es zentral, Produkte und Serviceleistungen kontinuierlich weiterzuentwickeln, um diesem Anspruch auch künftig gerecht zu werden. Daher überprüft die Mobiliar regelmässig die Positionierung ihrer Produkte auf Basis von Kundenbedürfnissen und unter Einbezug von Marktvergleichen.

Im Berichtsjahr konnten im Rahmen der übergreifenden Modernisierung weitere Produkte auf der neuen IT-Plattform lanciert werden. Ein weiterer Meilenstein war die Migration der Bearbeitung von Kranken- sowie Teilen der Unfallschäden auf die Schadenplattform Mobiliar Claims System (MCS). Das neue System trägt massgeblich zur Entlastung bei, indem es administrative Abläufe deutlich vereinfacht, wodurch mehr Zeit für die Kundenbetreuung bleibt. Auch der gesamte Prozess der Motorfahrzeugschadenregulierung wird vereinfacht, unter anderem mit dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI). Seit Anfang 2025 laufen Tests zur KI-basierten Bilderkennung, die einschätzt, ob beschädigte Bauteile repariert oder ersetzt werden sollen.

Die Mobiliar optimiert nicht nur bestehende Produkte und Prozesse, sondern erweitert diese auch. Im Berichtsjahr wurden die Abdeckung innerhalb der Wetterversicherung erweitert, Massnahmen und Angebote zum Schutz vor Cyberangriffen für KMU-Betriebe lanciert sowie das Angebot der Tochtergesellschaften bexio und Protekta durch ein Pilotprojekt zum Thema Versicherungsschutz im Arbeits- und Mietrecht ausgebaut.

Schadenverlauf

Bereits das fünfte Jahr in Folge war die Mobiliar von überdurchschnittlichen Aufwänden für Elementarschäden betroffen. In den Vorjahren handelte es sich vor allem um Überschwemmungs- und Hagelschäden, während das Berichtsjahr geprägt war vom Felssturz am 28. Mai in Blatten. Aus diesem verheerenden Ereignis erwartet die Mobiliar Bruttoschäden von rund CHF 140 Mio.

Die Schadenaufwände in der Motorfahrzeugversicherung sind aufgrund der Inflation auf Ersatzteilpreisen und Reparaturkosten weiter angestiegen und auch die Diebstahlschäden in der Haushaltsversicherung hielten sich auf hohem Niveau. Ansonsten war der Schadenverlauf nicht auffällig. Insgesamt resultierte eine überdurchschnittliche Schadenbelastung von 67.7 %, die leicht höher ausfiel als im Vorjahr (67.6 %).

Die Vorsorge fokussierte sich im Berichtsjahr erfolgreich auf das Kerngeschäft. Dabei erzielte sie ein nachhaltiges Wachstum, machte wichtige Schritte in der Modernisierung der Vertriebsprozesse und schloss den Verkauf der Trianon erfolgreich ab.

Positionierung und Marktanteile

Das Lebensversicherungsgeschäft der Mobiliar verzeichnet bei den Bruttoprämien ein erfreuliches Wachstum von 1.8 %. Die Entwicklung fällt je nach Bereich unterschiedlich aus.

In der Privaten Vorsorge erhöhten sich die Prämieinnahmen im Jahr 2025 erneut. Besonders positiv ist das Wachstum der periodischen Prämien um 3.2 %, das damit erneut deutlich über dem Marktdurchschnitt liegt. Auch in der Beruflichen Vorsorge nahm das Prämienvolumen zu, vor allem aufgrund der Einmalprämien. Erfreulich war zudem das Wachstum der Mobiliar Vorsorgestiftung, das insbesondere durch den Anstieg der Anschlüsse aus dem Vertrieb der Mobiliar gefördert wurde.

Private Vorsorge

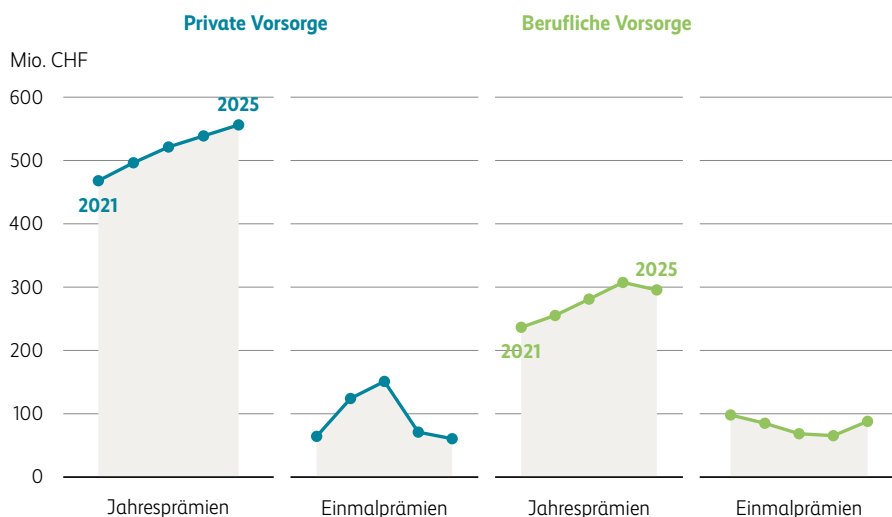
Insgesamt fiel das Prämienvolumen in der Privaten Vorsorge leicht höher aus als im Vorjahr. Bei den periodischen Prämien wuchs die Private Vorsorge erneut deutlich über dem Markt. Das Wachstum ist sowohl auf die Produktion der «wandelbaren Sparversicherung» als auch der reinen Risikoversicherung zurückzuführen. Der Absatz der Einmalprämien-Produkte lag unter dem Vorjahresniveau. Hauptgrund dafür waren das tiefere Zinsumfeld und die damit verbundenen geringeren garantierten Leistungen.

Berufliche Vorsorge

Während die Einmalprämien im Vergleich zum Vorjahr zunahmen, gingen die periodischen Prämien zurück. Der Markt in diesem Segment bleibt stark umkämpft. Dennoch gelang es, bestehende Verträge erfolgreich zu erneuern, Partnerschaften weiter zu festigen und Neugeschäfte zu schreiben.

Die Mobiliar Vorsorgestiftung entwickelt sich erfreulich, das aufgrund des Wachstums bei den Anschlüssen aus dem Vertrieb der Mobiliar. Die positive Entwicklung der Finanzmärkte stärkte die finanzielle Risikofähigkeit und erhöhte den Deckungsgrad – beides grundlegende Voraussetzungen für weiteres Wachstum. Zudem wurde die Verwaltungseinheit gestärkt, sodass sämtliche Vorsorgeservices zentral und aus einer Hand angeboten werden können.

Bruttoprämien Private und Berufliche Vorsorge



So viel fließt an die Kundinnen und Kunden zurück

Polizen in der Privaten und in der Beruflichen Vorsorge sind überschussberechtigigt. Überschüsse können durch Kosten, Risiko und Zinsgewinne entstehen. Aufgrund des guten Ergebnisses im Berichtsjahr profitieren auch Kundinnen und Kunden in der Privaten Vorsorge. Entsprechend wurden CHF 37.1 Mio. dem massgebenden Überschussfonds zugewiesen. Für die Berufliche Vorsorge ist eine Zuweisung von CHF 0.3 Mio. vorgesehen.

Leistungen

Der Leistungsaufwand war insgesamt niedriger als im Vorjahr. Der tiefere Aufwand für Invaliditätsfälle in der Privaten Vorsorge überkompensierte die Zunahme bei den Aufwänden für Todesfälle, die auf einzelne, teure Fälle zurückzuführen war. Auch der Aufwand in der Beruflichen Vorsorge fiel leicht tiefer aus.

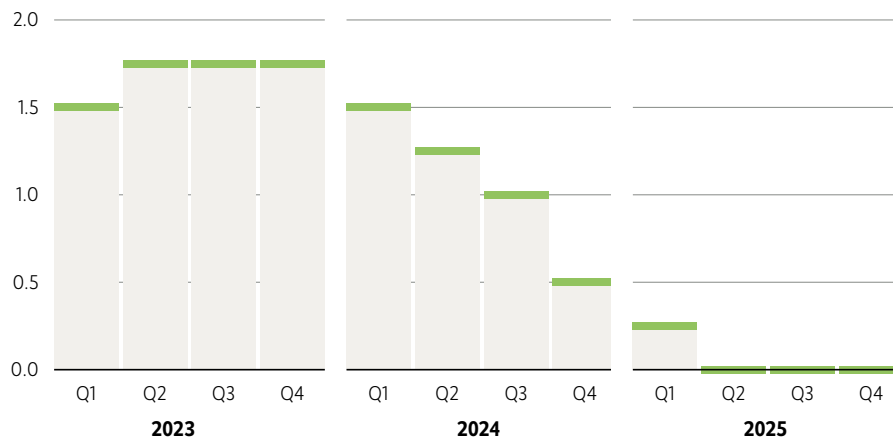
Die Mobiliar erzielte ein ausserordentlich hohes finanzielles Ergebnis, insbesondere aufgrund der Reduktion der Beteiligung an der Swiss Marketplace Group.

Auch die überdurchschnittlich hohen Realisierungsgewinne haben zum guten Ergebnis beigetragen.

Im Jahr 2025 standen die von US-Präsident Donald Trump eingeführten Zölle im Fokus. Dieser Umstand sorgte in Verbindung mit zahlreichen geopolitischen Konflikten wiederholt für zwischenzeitliche Schwankungen an den Märkten. Dennoch zeigte sich die Wirtschaft resilienter als erwartet und verzeichnete insgesamt ein solides Wachstum. Die Aktienmärkte profitierten von hohen Unternehmensgewinnen und hohen Erwartungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI). Die Zinsentwicklung zeigte unterschiedliche Tendenzen: Während kurzfristige Zinsen sanken, stiegen die langfristigen Zinsen in der Schweiz leicht an. Angesichts von Schwächesignalen am US-Arbeitsmarkt senkte die amerikanische Notenbank Fed ihren Leitzins, obwohl die Inflationsrate hartnäckig bei über 2% verharrte. Nach schrittweisen Senkungen belies die Schweizerische Nationalbank den Leitzins unverändert auf 0%, um einer drohenden Deflation entgegenzuwirken. In der Folge verlor der US-Dollar über 12% gegenüber dem Schweizer Franken.

Leitzinsentwicklung Schweiz ab 2023

Prozent



Quelle: Datenportal der Schweizerischen Nationalbank

Finanzielles Ergebnis

Die Mobiliar weist für das Jahr 2025 ein finanzielles Ergebnis von CHF 901.9 Mio. aus, welches den Wert des Vorjahres deutlich übertrifft. Die hohe Abweichung ist grösstenteils auf die Reduktion der Beteiligung an der Swiss Marketplace Group zurückzuführen. Obwohl sich börsennotierte Sachwerte insgesamt positiv entwickelten, spiegelt sich ein Grossteil des Wertzuwachses nicht im finanziellen Ergebnis wider, sondern wird in den nicht ergebniswirksamen Neubewertungsreserven im Eigenkapital abgebildet. Das finanzielle Ergebnis wurde neben den laufenden Erträgen hauptsächlich durch Realisierungsgewinne und negative Währungseffekte beeinflusst. Aufgrund der hohen Marktbewertungen erzielte die Mobiliar insbesondere bei Gold, Aktien und Fondsanteilen hohe Gewinne aus Verkäufen. Dies aufgrund von Umschichtungen, um die Quote der einzelnen Anlagekategorien wieder auf die strategischen Zielwerte zu reduzieren. Nachdem sich der US-Dollar 2024 gegenüber dem Schweizer Franken leicht erholt hatte, verlor er im Berichtsjahr deutlich an Wert. Diese Tatsache belastete das Ergebnis trotz einer weiter ausgebauten Währungsabsicherungsstrategie. Der Euro hingegen blieb mit einem Rückgang von weniger als 1% gegenüber dem Schweizer Franken nahezu unverändert.

Wertentwicklung und Neubewertungsreserven

Von der positiven Marktentwicklung profitierten die Neubewertungsreserven mit einem Anstieg von rund 27%. Die Neubewertungsreserven stiegen insbesondere für Gold stark an, jedoch konnten auch Aktien und Immobilien gegenüber dem Vorjahr deutlich zulegen. Das gesamte Anlagevolumen zu Buchwerten stieg um 8.4% auf CHF 23.028 Mia. an.

Anlagerendite

Auf durchschnittlich investierten Kapitalanlagen zu Buchwerten von CHF 22.133 Mia. (Vorjahr CHF 20.635 Mia.) erzielte die Mobiliar eine Anlagerendite, definiert als finanzielles Ergebnis geteilt durch die durchschnittlich investierten Kapitalanlagen, von 4.1% (Vorjahr 2.0%).

Die Mobiliar wird 200 Jahre alt: eine Erfolgsgeschichte, die nur zusammen möglich war. Unser Jubiläum steht unter dem Motto «Besser zusammen». Denn als Genossenschaft wissen wir, dass wir gemeinsam mehr erreichen als allein. Dieses Verständnis prägt unser ganzes Jubiläumsjahr und steht im Mittelpunkt unserer Jubiläumskampagne.

Auch zusammen feiern macht mehr Spass als allein. Als älteste private Versicherungsgesellschaft der Schweiz teilen wir deshalb unsere langjährige Erfolgsgeschichte mit den Menschen im ganzen Land. Denn was 1826 als Feuerversicherung in Bern begann, hat sich zu einem der bedeutendsten Versicherungsunternehmen der Schweiz entwickelt. Heute begleiten wir über 2.4 Millionen Kundinnen und Kunden und sind an über 160 Standorten in der Schweiz präsent. Am 29. Januar 2026 haben wir auf dem Bundesplatz in Bern den Auftakt in unser Jubiläumsjahr gefeiert – gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden sowie der Bevölkerung.



Die ganze Geschichte online lesen:
mobiliar.ch/zusammenfeiern



Die Mobiliar fördert Nachhaltigkeit zusammen mit Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden sowie Partnern. Als Versicherung übernimmt sie Verantwortung, indem sie Risiken trägt und ihre Kundinnen und Kunden vor wirtschaftlichen und sozialen Folgen im Schadenfall schützt.

Die Mobiliar sieht ihre Hauptverantwortung in der Nachhaltigkeit in folgenden Fokus-themen: Versicherungsprodukte sowie Dienstleistungen, Kapitalanlagen, Mitarbeitende und Arbeitswelt, Klima und Energie im Betrieb sowie im Thema Gesellschaftsenga-gement.

Versicherungsprodukte und Dienstleistungen

Zur strategischen Integration von Nachhaltigkeit ins Kerngeschäft orientiert sich die Gruppe Mobiliar an internationalen Nachhaltigkeitsprinzipien wie den Principles for Sustainable Insurance (PSI). Die Mobiliar berücksichtigt ökologische und gesellschaft-liche Auswirkungen bereits in der Produktentwicklung sowie im Schadenmanagement.

Die Mobiliar bietet eine Reihe von Versicherungsprodukten und Dienstleistungen mit Nachhaltigkeitsbezug an:

- Die Mobiliar setzt auf Reparatur statt Ersatz, wo immer dies möglich ist, beispielsweise bei Schäden an der Frontscheibe.
- Mit der zunehmenden Cyberkriminalität gewinnen Schutz- und Präventions-massnahmen an Bedeutung. Die Mobiliar bietet Cyberversicherungen für Privatpersonen und Unternehmen an. Die Produkte sind darauf ausgelegt, Schäden zu verhindern oder zu mindern und gleichzeitig die Widerstands-fähigkeit der betroffenen Personen oder Systeme zu stärken.
- In der fondsgebundenen Lebensversicherung kann der Mobilière Community Sustainable Goals Fund integriert werden. Der Fonds investiert in Anlagen, die zur Erreichung der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen beitragen.

Kapitalanlagen

Die Gruppe Mobiliar setzt bei ihren Kapitalanlagen auf ein verantwortungsvolles Investitionsverhalten und orientiert sich an den UN Principles for Responsible Investment (UN PRI). Ziel ist es, das Gruppenvermögen nachhaltig auszurichten und negative Auswirkungen zu reduzieren.

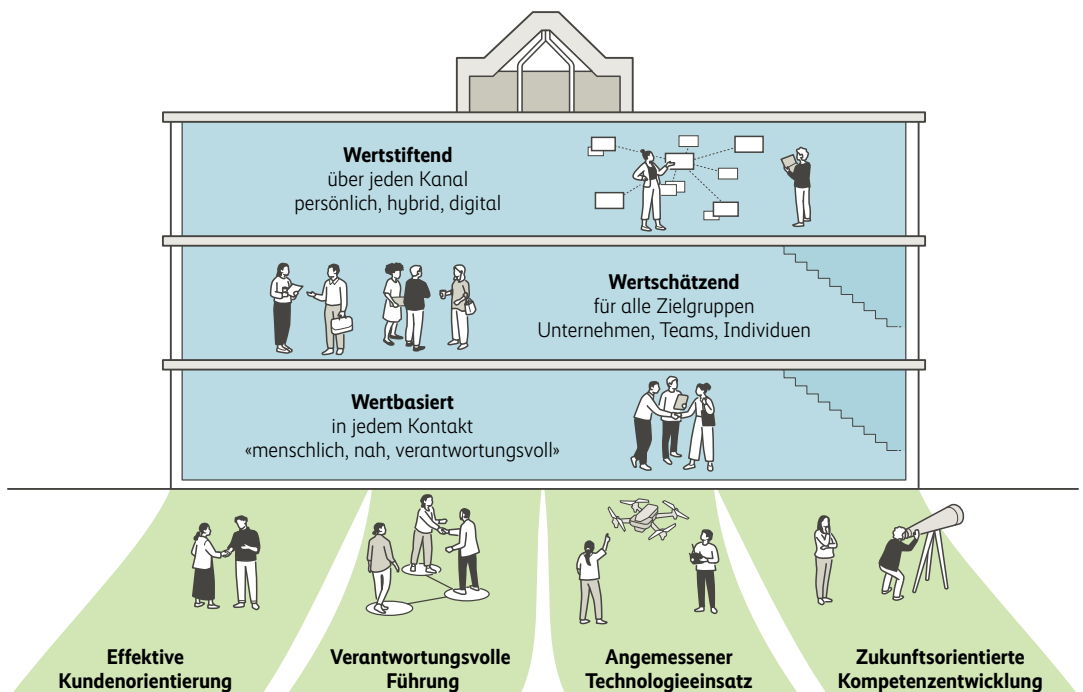
Im Immobilienmanagement verfolgt sie einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz mit Fokus auf Energieeffizienz und umweltschonenden Betrieb, um die ökologischen Auswirkungen ihres Immobilienportfolios zu reduzieren. Der schonende Umgang mit Ressourcen sowie die Begrünung von Aussenräumen tragen zusätzlich zum Schutz und Erhalt der Umwelt bei.

Mitarbeitende und Arbeitswelt

Die Arbeitskultur, geprägt von Wertschätzung, Dialog, Chancengleichheit und Toleranz, fördert die Zufriedenheit, das langfristige Engagement und die Leistungsbereitschaft der Mitarbeitenden. Die Mobiliar investiert gezielt in die persönliche und fachliche Weiterentwicklung ihrer Mitarbeitenden. Flexible Arbeitsbedingungen fördern die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben.

Als eine der grössten Ausbildungsstätten in der Assekuranz bietet die Mobiliar vielfältige Ausbildungs- und Einstiegsmöglichkeiten und eröffnet ihrem Nachwuchs damit langfristige berufliche Perspektiven.

Die vier Stossrichtungen der HR-Strategie



Nachhaltigkeit

Eine positiv erlebte und wertschätzende Führungs- und Arbeitskultur unterstützt die erfolgreiche Zusammenarbeit. Die HR-Strategie unterstützt die Mobiliar dabei, auch künftig eine der attraktivsten Arbeitgeberinnen der Schweiz zu bleiben.

Klima und Energie im Betrieb

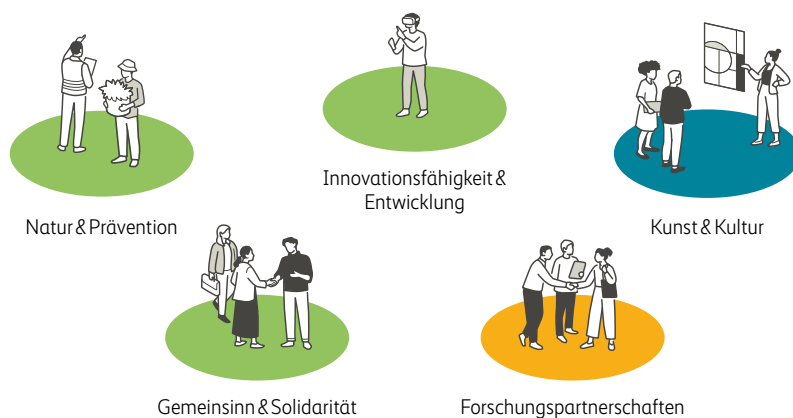
Die Mobiliar engagiert sich kontinuierlich dafür, ihren ökologischen Fussabdruck zu minimieren. Bis 2030 sollen die betrieblichen CO₂-Emissionen an den Direktionsstandorten und Generalagenturen um 50 Prozent sinken – mindestens die Hälfte dieser Reduktion wird durch eigene Initiativen angestrebt. Schwerpunkte sind dabei die Bereiche Mobilität, Energie sowie Material und Abfall.

Im Berichtsjahr wurden verschiedene Massnahmen zur Verringerung der CO₂-Emissionen umgesetzt. Die 80 selbstständigen Generalagenturen der Mobiliar tragen aktiv dazu bei, das Klimaziel 2030 zu erreichen, und werden bei der Umstellung auf nachhaltige Heizlösungen bei eigenen Liegenschaften von der Mobiliar unterstützt.

Gesellschaftsengagement

Die Mobiliar Genossenschaft fördert mit Projekten und Partnerschaften in Natur und Prävention, Forschung, Innovation, Solidarität und Kultur eine zukunftsfähige Gesellschaft.

Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft



Nachhaltigkeit

Natur & Prävention

Das Mobiliar Lab für Naturrisiken, eine Forschungsinitiative des Oeschger-Zentrums für Klimaforschung der Universität Bern und der Mobiliar Genossenschaft, untersucht die Entstehung von Hagel, Überschwemmungen und Sturm sowie deren Schadenpotenziale in der Schweiz und überführt Erkenntnisse in praktische Präventionsmassnahmen.

Seit 2006 unterstützt die Genossenschaft zahlreiche kommunale Projekte zum Schutz vor Naturgefahren und engagiert sich zunehmend auch in Schwammstadt-Initiativen.

Innovationsfähigkeit & Entwicklung

Mit dem Mobiliar Forum wird die Zukunftsfähigkeit von Schweizer KMU und Organisationen durch professionell moderierte Workshops zu Zukunftsfragen wie strategische Orientierung, Innovation und Teamentwicklung gestärkt. Das Mobiliar Lab für Analytik an der ETH Zürich untersucht den verantwortungsvollen Einsatz neuer Technologien wie beispielsweise Künstlicher Intelligenz.

Gemeinsinn & Solidarität

Der von der Mobiliar Genossenschaft unterstützte Forschungscluster für Resilienz an der Universität Freiburg beschäftigt sich mit Fragen zur gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zukunftsfähigkeit der Schweiz. Er fördert inter- und transdisziplinäre Forschungsprojekte, die praxisnahe Lösungen zur Stärkung der Resilienz in der Schweiz entwickeln. Das Jugendengagement der Mobiliar Genossenschaft entwickelt sich zu einem ganzjährigen und schweizweiten Programm, das junge Menschen dabei unterstützt, sich für die Zukunft starkzumachen.

Kunst & Kultur

Die Mobiliar engagiert sich vielfältig für die Kunst und Kultur der Schweiz durch jährlich wechselnde Ausstellungen am Hauptsitz in Bern, den Kulturförderpreis Prix Mobilière, die Rotonda by la Mobiliare am Locarno Film Festival und das Dokumentarfilmfestival Visions du Réel in Nyon.



Detaillierte Informationen finden
Sie im Nachhaltigkeitsbericht
mobiliar.ch/nachhaltigkeitsbericht

Die Mobiliar investiert gezielt in die Entwicklung ihrer Mitarbeitenden – vom Nachwuchs über Führungspersonen bis zur Gesundheitsförderung. Damit stärkt sie ihre Position als verantwortungsbewusste Arbeitgeberin in Zeiten des Wandels.

Nachwuchs für eine erfolgreiche Zukunft

An den SwissSkills 2025 zeigte die Mobiliar, wie vielseitig und praxisnah ihre Berufsbildung ist. Lernende und Ausbildungsverantwortliche präsentierten, wie sich Talentförderung und Leidenschaft für den Beruf verbinden lassen. Der Nachwuchs ist ein zentraler Pfeiler der langfristigen Personalstrategie – mit dem Ziel, jungen Menschen Perspektiven zu bieten, sie auf ihrem Weg zu begleiten und im Unternehmen zu behalten.

Führen heisst Orientierung geben

Veränderung ist heute eine Konstante – insbesondere durch die rasante Entwicklung von Technologien wie Künstlicher Intelligenz. Umso wichtiger ist es, als Führungsperson veränderungsfähig zu bleiben und die eigene Wirkung gezielt weiterzuentwickeln.

«Die Künstliche Intelligenz beschleunigt die Veränderung, doch der Mensch bleibt unser wichtigster Erfolgsfaktor.»

Barbara Agoba, Leiterin HR

Alle Führungspersonen der Mobiliar nahmen sich 2025 einen Tag Zeit für eine gemeinsame Standortbestimmung: Sie reflektierten ihr Führungsverständnis, vertieften es und richteten den Blick nach vorne. Der Fokus lag auf gemeinsamem Lernen, offenem Austausch und der Frage, wie Führung in einer dynamischen Welt Orientierung, Vertrauen und Entwicklung ermöglichen kann.

Führungspersonen übernehmen dabei eine besondere Verantwortung: Sie gehen als Vorbilder voran und geben die Richtung vor, in der Teams wachsen können.

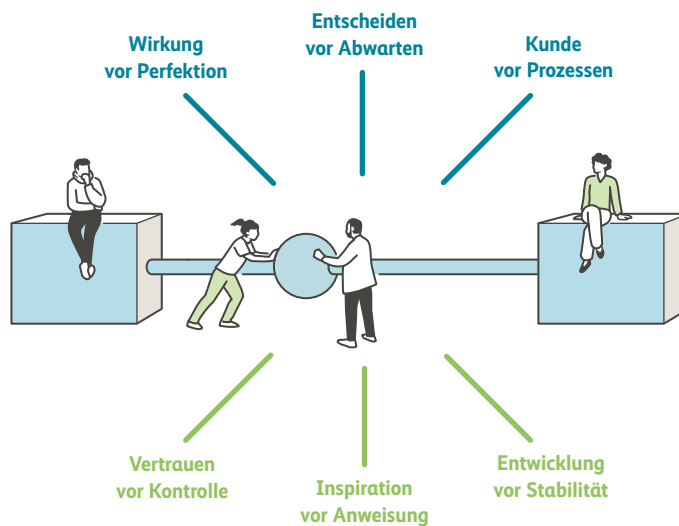
Gesundheit beginnt mit Achtsamkeit

Mit der Ausstellung «CTRL+ALT+RELAX» am Direktionsstandort Bern rückte die Mobiliar das Thema Gesundheit und Stress am Arbeitsplatz ins Zentrum. Die Ausstellung entstand in Kooperation zwischen dem Mobiliar Lab für Analytik an der ETH Zürich und Kunstschaffenden.

Parallel dazu baut die Mobiliar ihr internes Angebot zu Prävention und Gesundheitsförderung weiter aus – von Kursen zu Resilienz und psychischer Gesundheit bis hin zu Beratungsangeboten. Ziel ist es, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem Menschen langfristig gesund, engagiert und mit Freude arbeiten können.

So entsteht ein Umfeld, das Menschen stärkt, Entwicklung ermöglicht und Stabilität schafft – getragen von einer gemeinsamen Haltung und dem Anspruch, als Arbeitgeberin wie als Versicherer führend zu sein.

Führungsverständnis



Erkunden Sie spannende Perspektiven und Chancen bei der Mobiliar als Arbeitgeberin.
mobiliar.ch/karriere

Die Menschen auf der Titelseite: Alba Hofer-Lema | Andrea Aldous | Andrea Ingold | Andrea Kaufmann | Andres Krummen | Anita Salvisberg | Antoinette Studer | Antonio Rodia | Aurélie Burgunder | Beat Schüpbach | Beatrice Gafner | Carla Eufemia Amodio | Caroline Piquerez | Cédric Lang | Céline Meister | Christian Berger | Christoph Alexander Pächter | Corina Koller | Cornelia Arrigoni | Daniel Alonso | Daniela Bracher-Sommer | Desirée Dula | Dominik Bögli | Douglas Krebs | Dzenisa Hausic | Edith Stalder | Eva Bünter | Eveline Bachmann | Evelyne Künzle | Fabian Hugi | Fabienne Vorozhko | Fabrizio Laneve | Felice Bartlome | Franziska Burri | Helen Kieffer | Irene Fischbach | Irène Wegmüller | Jakob Rüeegsegger | Jasmin Herrmann | Jasmin Hügli | Jasmin Isenschmid | Jennifer Mürger | Jörg Wachsmuth | Julia Etter | Julie Priestley | Jürg Thalmann | Karin Hartmann | Kenzo Christen | Kim Allemann | Kurt Baumann | Kurt Messerli | Laila Liechti | Lara Wüst | Laura Curty | Laura Schlup | Leandro Colopi | Leila Meier | Lino Wiedmer | Lynn Keene | Malte Sandow | Marc Weibel | Marco Jungo | Maria Milic-Pacar | Mario Knobel | Mario Mancino | Marlis Bula | Matthias Wegmüller | Melanie Körner | Michel Amrhein | Michèle Keller | Monika Erb | Nadia Jöhr | Nadja Vaucher | Natascha Rupprechter | Nathalie Schild | Nicolas Bleuer | Nicole Thüler | Nina Ackermann | Olivia-Vittoria Amodio | Onur Özden | Pascal Rimensberger | Patricia Blättler | Patricia Loretan | Patrick Sacchi | Pawthiri Kapillar | Philippe Bonvin | Priska Schmutz | Raphael Gerber | Reto Zwahlen | Roger Tschopp | Rolf Frehner | Roman Brunner | Roman Bürgi | Sara Gerber | Sarah Brunner | Sarah Villiger | Seraina Koller | Sharon Castellana | Shirin Wegner | Sippora Zerai | Srdjan Cvijic | Stefan Röthenmund | Stefan Stalder | Stefanie Spohn | Susanne Stucki | Suzanne Ryser | Sylvain Genolet | Tamara Nanzer | Teresa Remund | Tharshiga Kaufmann | Thomas Habegger | Timon Linder

Die Gesichter aus der Fotobox: Aarondavid Loganayagam | Alex Flückiger | Alexander Wallach | Andrea Bossert | Andrea Fontanelli | Andrea Zeltner | Anita Salvisberg | Anton Kqiraj | Barbara Agoba | Barbara Impedovo | Beat Schüpbach | Benedikt Scheiwiller | Birgit Gaberell | Bruno Roth | Canell Pfister | Carmen Broger | Caroline Piquerez | Christian Grundt | Christian Thomas | Christina Petry | Christof Kuhn | Christoph Etter | Christoph Ott | Claudia Cataldi | Damian In-Albon | Daniela Hänni | Dominic Caldart | Douglas Krebs | Edith Stalder | Elise Tattersall | Eric von Gunten | Erich Aregger | Eva Bünter | Eveline Blickensdörfer | Evelyne Künzle | Fabian Blaser | Franziska Friedrich | Gaby Wegner | Giovanni Zoppe' | Hanna Käch | Hoang Bach Nguyen | Irene Fischbach | Isabelle Feuerstein | Jakob Rüegsegger | Jan-Philipp Bettschen | Jérôme Koller | Jonas Weber | Jonathan Bodmer | Joris Jessen | Josip Gjokaj | Joy Meier | Julia Berchtold | Juliana Bichsel | Julie Priestley | Juro Böhm | Kim Allemann | Kris Widmer | Laila Liehti | Lara Häner | Laura Stegemann | Leilah Ruppen | Leonardo Filardi | Lilian Ritz | Linda Curty | Linda Müller | Lorenz Gerber | Luca Mosimann | Lukas Mosimann | Lya Zumbrunnen | Madeleine Hirschi | Manuel Capt | Manuel Inderbitzin | Marc Rösti | Marc Weibel | Marco Hildbrand | Marco Randini | Marcus Schwemmle | Margrit Mühlemann | Marianne Schiess | Mario Knobel | Mario Mancino | Matthias Schranz | Melanie Körner | Michael Christen | Michael Hirsiger | Michael Irmak | Michael Schüpbach | Michael Theus | Michel Amrhein | Michel Zeiter | Michèle Rodoni | Monika Schüpbach | Nicolas Bleuer | Nicole Gonseth | Nicole Marchon | Niklas Becker | Nina Ackermann | Noah Stettler | Olaf Schulze | Olivier Messerli | Pascal Blanchard | Patricia Blättler | Patricia Loretan | Patrick Sacchi | Pawthiri Kapillar | Peter Haller | Priscilla Sumbo | Raphaëla Locatelli | Raquel Kaiser | Raúl Fernández | Rebecca Locher | Reto Marugg | Reto Zwahlen | Rhonda Müller | Roberto Alonso | Robin Locher | Rolf Frehner | Sabina Bussmann | Sabrina Hirsbrunner | Sahadete Jashari | Samuel Grossenbacher | Sara Monopoli | Sarah Stucki | Sarah Villiger | Sara-Kristin Rubelt | Sascha Moetsch | Selin Lopez | Simón Román | Sonja Hager | Sophie Van de Vorst | Stefan Mäder | Stefan Mügeli | Stefan Siffert | Stefan Stader | Stephan Grossenbacher | Susanne Maurer | Sybille Grau | Sylvie Dolder | Tanja Bättschi | Thi-Ha Tran | Thiyalakaran Maheswararajah | Thomas Kriemler | Tobias Stäger | Touria Hilaly

Herzlichen Dank fürs Mitmachen

Impressum

Schweizerische Mobiliar Holding AG, Bern

Gesamtverantwortung und Redaktion

Unternehmenskommunikation der Mobiliar, Bern

Konzept

Publicis Groupe, Zürich, publicisgroupe.ch

Layout

Linkgroup AG, Zürich, linkgroup.ch

Matthias Pauwels, Bern, matthias.pauwels.ch

Grafiken

Hahn + Zimmermann, Bern, hahn-zimmermann.ch

Fotografie

Nicola Pitaro, Chur, nicolapitaro.ch

Satz, Bildbearbeitung, Druck und Ausrüstung

Stämpfli Kommunikation

Übersetzung

Sprachendienst der Mobiliar, Bern

Bildnachweise

Seite 6 und 7: Das Jahr der Mobiliar

Blatten, Keystone/Jean-Christophe Bott

Börsengang der SMG Swiss Marketplace Group, Barbara Werren

«CTRL+ALT+RELAX»: Ausstellung zum Durchatmen, Mélodie Mousset, Empathy Creatures

Die elektronische Fassung ist verfügbar unter
mobiliar.ch/geschaeftsbericht



printed in
switzerland

Gedruckt auf PlanoJet Offset matt

